Aus Gründen der Lesbarkeit wird ausschliesslich die männliche Form verwendet. Personen weiblichen wie männlichen Geschlechts sind darin gleichermassen eingeschlossen.

1. Name und Sitz

§ 1

Unter dem Namen „Pferde Osteopathie Verein Schweiz“ besteht ein Verein im Sinne von Art. 60 ff. ZGB. Gegründet wurde der Verein am 18. Oktober 2019 in Aadorf. Der Sitz des Vereines ist immer am Wohnort des Präsidenten oder einem der Co-Präsidenten.

Der Verein ist politisch und konfessionell unabhängig.

2. Ziel und Zweck

§ 2

Der Verein bezweckt die Förderung der Pferdeosteopathie nach Welter-Böller in der Schweiz als Massnahme zur Gesunderhaltung des Pferdes in Sport, Freizeit und Zucht im Sinne des Tierschutzes. Er fördert die Aus- und Weiterbildung seiner Mitglieder, wahrt die Belange des Pferdes gegen aussen, vernetzt sich schweizweit mit idealistisch und fachlich gleichgesinnten Personen und stellt das Pferdewohl in dessen Zentrum.

§ 3

Der Verein ist selbstlos tätig und verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke. Seine Mittel werden nur für die vom Verein genannten Ziele und Zwecke verwendet.

§ 4

Die Mitglieder erhalten keine finanzielle Mittel aus dem Verein. Für die Verbindlichkeit des Vereins haftet nur sein Vermögen. Jede persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen.

3. Finanzen

§ 5

Zur Verfolgung des Vereinszweckes verfügt der Verein über folgende Mittel:

- Mitgliederbeiträge
- Erträge aus Kursen und eigenen Veranstaltungen
- Gönnerbeiträge
- Subventionen
- Sponsoring
- Freiwillige Zuwendungen

§ 6

Die Höhe der Mitglieder- und Gönnerbeiträge wird durch die Hauptversammlung festgelegt. Aktivmitglieder bezahlen einen höheren Beitrag als Passivmitglieder. Ehrenmitglieder und amtierende Vorstandsmitglieder sind vom Mitgliederbeitrag befreit.

§ 7

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

4. Mitgliedschaft

§ 8

Der Verein besteht aus:

- Aktivmitgliedern
- Passivmitgliedern
- Ehrenmitgliedern
- Gönnern (Privat- oder Firmengönner)

Aktivmitglieder können natürliche Personen werden, welche volljährig sind und von denen eine aktive Förderung der Vereinszwecke zu erwarten ist. Sie haben die Ausbildung nach Welter-Böllner absolviert und deren Prüfung bestanden. Aktivmitglieder sind stimmberechtigt. Dem Vorstand bleibt das Recht vorbehalten, Antragssteller, welche nicht diese Ausbildung absolviert haben, den Mitgliedern an der Hauptversammlung mit Empfehlung zum Aktivmitglied vorzuschlagen.

Das Aktivmitglied verpflichtet sich, einmal pro Jahr an einem unentgeltlichen Einsatz für Pferde in Not oder in einem ähnlichen Bereich seinen Beitrag zu leisten. Der Einsatz wird durch den Vorstand koordiniert.

Passivmitglieder können Einzelpersonen werden, welche die Bestrebungen des Vereines unterstützen. Dies können auch Vereine sein, welche durch eine von ihnen bestimmten Person vertreten werden. Passivmitglieder können beispielsweise auch Tierärzte, Homöopathen, Hufschmiede und -pfleger, Futterexperten, Osteopathen, Physiotherapeuten oder Personen anderer pferdeverwandter Berufe sein. Über die Aufnahme entscheidet die Mitgliederversammlung. Passivmitglieder sind nicht stimmberechtigt. Das Passivmitglied verpflichtet sich, nach Möglichkeit einmal pro Jahr an einem unentgeltlichen Einsatz für Pferde in Not oder in einem ähnlichen Bereich seinen Beitrag zu leisten. Der Einsatz wird durch den Vorstand koordiniert.

Personen, die sich in besonderem Masse für den Verein eingesetzt haben, kann auf Vorschlag des Vorstands durch die Mitgliederversammlung die Ehrenmitgliedschaft verliehen werden.

Gönner sind natürliche oder juristische Personen oder Institutionen/Firmen, welche die Ziele des Vereins ideell und finanziell unterstützen möchten. Sie sind nicht stimmberechtigt. Die Höhe des Mindestbetrages der Gönner wird an der Hauptversammlung festgelegt. Dabei wird zwischen Privatpersonen und Firmen unterschieden. Die Gönner können einen höheren Gönnerbeitrag leisten, als von der Versammlung bestimmt. Der Vorstand schlägt die Mindestbeiträge zuhanden der Hauptversammlung vor.

§ 9

Alle Aufnahme gesuche sind schriftlich an den Vorstand zu richten. Dieser entscheidet darüber, ob er den Anwärter an der Hauptversammlung zur Wahl durch die Mitglieder zur Aufnahme vorschlägt. Wenn der Vorstand an der Eignung der Person zweifelt, kann er den Antrag ablehnen, ohne darüber an der Hauptversammlung abzustimmen. Er muss dem Antragsteller dazu keine Begründung abgeben.

5. Erlöschen der Mitgliedschaft

§ 10

Die Mitgliedschaft im Verein erlischt durch Austritt, Ausschluss oder Tod. Bei juristischen Personen durch den Verlust der Rechtsfähigkeit.

6. Austritt und Ausschluss

§ 11

Die Beendigung der Mitgliedschaft ist nur auf die Hauptversammlung hin möglich. Das Austrittschreiben muss mindestens 2 Wochen vor der Versammlung an den Vorstand gerichtet werden. Bis zur Hauptversammlung ist das Mitglied verpflichtet, den Jahresbeitrag und die bestehenden Verpflichtungen zu leisten. Wird die Frist nicht eingehalten, ist der Austritt erst auf die nächste Hauptversammlung hin möglich.

§ 12

Ein Ausschluss aus dem Verein wird von den Mitgliedern an der Hauptversammlung auf Empfehlung des Vorstandes beschlossen.

Ausschlusskriterien sind Verletzung der Statuten, Verstösse gegen die Ziele und Zwecke des Vereines oder das nicht Bezahlen des Mitgliederbeitrages trotz zweimaliger Mahnung.

Bei einem Ausscheiden aus dem Verein haben die Mitglieder keinen Anspruch auf das Vermögen des Vereins oder die geleisteten Beiträge.

Vor dem Ausschluss findet eine Anhörung des betroffenen Mitgliedes durch den Vorstand statt. Das Mitglied wird innert zwei Wochen nach der Versammlung schriftlich über den Ausschluss informiert.

7. Mitgliederbeiträge

§ 13

Der Vorstand macht an der Hauptversammlung einen Vorschlag zur Festlegung der Höhe des Mitgliederbeitrages. Die Mitglieder stimmen anschliessend darüber ab. Die Mitgliederbeiträge werden nach der Durchführung der Hauptversammlung innert einem Monat bezahlt.

8. Organe des Vereins

§ 14

Die Organe des Vereins sind:

- die Hauptversammlung
- der Vorstand
- die Revisoren

9. Hauptversammlung

§ 15

Das oberste Organ des Vereins ist die Hauptversammlung. Sie findet einmal pro Jahr im Februar statt. Zur Hauptversammlung werden die Mitglieder vier Wochen im Voraus schriftlich und unter Angabe der Traktanden eingeladen.

Anträge zuhanden der Hauptversammlung sind bis spätestens fünf Wochen vor der Sammlung an den Vorstand zu richten. Anträge zu den einzelnen Traktanden müssen an der Versammlung bei deren Verhandlung gestellt werden können.

§ 16

Der Vorstand oder 1/5 der Mitglieder können jederzeit die Einberufung einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung unter Angaben des Zwecks verlangen. Die Versammlung ist spätestens fünf Wochen nach Eingang des Begehrens zu erfolgen.

§ 17

Folgende Kompetenzen stehen der Hauptversammlung des Vereins zu:

- a) Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung
- b) Genehmigung des Jahresberichts des Vorstandes
- c) Entgegennahme des Revisorenberichts und Genehmigung der Jahresrechnung
- d) Entlastung des Vorstandes
- e) Wahl des Präsidenten/ der Co-Präsidenten und des übrigen Vorstandes sowie der Revisoren
- f) Festsetzung der Mitgliederbeiträge
- g) Genehmigung des Jahresbudgets
- h) Beschlussfassung über das Tätigkeitsprogramm
- i) Beschlussfassung über Anträge des Vorstandes und der Mitglieder
- j) Änderung der Statuten

- k) Entscheid über Ausschlüsse von Mitgliedern
- l) Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins und die Verwendung des Liquidationserlöses.

§ 18

Jede einberufene Mitgliederversammlung ist unabhängig von der Anzahl anwesender Mitglieder beschlussfähig.

Für Beschlüsse ist das absolute Mehr erforderlich. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Bei Co-Präsidenten müssen sich diese einigen.

Nicht anwesende Mitglieder können ihre Stimme nicht vorgängig schriftlich einreichen.

Abstimmungen finden öffentlich und nicht geheim statt. Die Mitglieder können den Antrag zu einer schriftlichen Abstimmung stellen. Diesem Antrag muss mit dem absoluten Mehr der Mitglieder zugestimmt werden.

§ 19

Eine Teilrevision der Statuten kann, sofern an einer Hauptversammlung traktandiert und von zwei Dritteln der anwesenden Stimmberechtigten beschlossen, in Form einer einfachen Protokollnotiz erfolgen. Die Änderungen sind innert drei Monaten durch den Aktuar den aktuellen Statuten als Anhang beizufügen.

Eine Totalrevision der Statuten kann nur von der Hauptversammlung mit einem Stimmenmehr von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder beschlossen werden. Statutenrevisionen müssen in der Einladung zur Hauptversammlung besonders vermerkt werden.

§ 20

Über die Versammlung wird ein schriftliches Protokoll durch ein Vorstandsmitglied erstellt.

10. Der Vorstand

§ 21

Der Vorstand besteht aus mindestens vier Personen und dessen Amtszeit beträgt zwei Jahre. Eine Wiederwahl ist möglich.

Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte und vertritt den Verein nach aussen. Zudem erlässt er Reglemente, kann Arbeitsgruppen (Fachgruppen) einsetzen und für die Erreichung der Vereinsziele Personen gegen eine angemessene Entschädigung anstellen oder beauftragen.

Der Vorstand verfügt über alle Kompetenzen, die nicht von Gesetzes wegen oder gemäss diesen Statuten einem anderen Organ übertragen sind.

Im Vorstand sind folgende Ressorts vertreten:

- a) Präsidium (auch als Co-Präsidium möglich)
- b) Vizepräsidium
- c) Kassier
- d) Aktuar
- e) Leiter Aus- und Weiterbildungen
- f) Beisitzende Funktion: Medienverantwortlicher

Ämterkumulation ist möglich.

§ 21

Der Vorstand trifft sich in angemessenen und den Geschäften entsprechend erforderlichen Abständen zu gemeinsamen Sitzungen. Jedes Vorstandsmitglied kann unter Angabe der Gründe eine Einberufung der Sitzung verlangen.

Eine Beschlussfassung auf dem Zirkulationsweg (z.B. E-Mail) ist möglich, sofern kein Vorstandsmitglied vorgängig eine mündliche Beratung wünscht. Der Vorstand ist grundsätzlich ehrenamtlich tätig, er hat aber das Anrecht auf die Vergütung der effektiven Spesen.

11. Die Revisionsstelle

§ 22

Die Hauptversammlung wählt zwei Rechnungsrevisoren oder eine juristische Person, welche die Buchführung kontrollieren und mindestens einmal im Jahr eine Stichkontrolle durchführen.

Die Revisionsstelle erstattet dem Vorstand zuhanden der Mitgliederversammlung Bericht und Antrag. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre und eine Wiederwahl ist möglich.

12. Zeichnungsberechtigt

§ 23

Der Verein wird verpflichtet durch die Kollektivunterschrift des Präsidenten/ der Co-Präsidenten zusammen mit einem weiteren Mitglied des Vorstandes.

13. Haftung

§ 24

Für die Schulden des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Eine persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen.

Der Gerichtstand des Pferde Osteopathie Verein Schweiz ist in allen Belangen der Wohnsitz des Präsidenten/ der Co-Präsidenten.

§ 25

Der Verein haftet nicht für seine Mitglieder! Jedes Mitglied ist selber dafür verantwortlich, sich ausreichend zu versichern.

14. Auflösung des Vereins

§ 26

Die Auflösung des Vereins kann durch Beschluss einer ordentlichen oder ausserordentlichen Mitgliederversammlung beschlossen und mit dem Stimmenmehr von 2/3 der anwesenden Mitglieder aufgelöst werden.

Bei einer Auflösung des Vereins geht das verbleibende Vereinsvermögen an eine andere gemeinnützige, steuerbefreite Organisation, welche den gleichen oder ähnlichen Zweck verfolgt. Die Verteilung des Vereinsvermögens unter den Mitgliedern ist ausgeschlossen.

15. Inkrafttreten

§ 27

Diese Statuten wurden an der Gründungsversammlung vom 18. Oktober 2019 angenommen und sind mit diesem Datum in Kraft getreten.

Ort, Datum: Aadorf, 18. Oktober 2019.....

Der Präsident/ die Co-Präsidenten:

Der Protokollführer:

sig. Sarah Scheuren / Myriam Baldinger
.....

sig. Mavis Boamah
.....